



## **EINWOHNERGEMEINDE GEMPEN**

### **Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung**

**Dienstag, 23. Juni 2026, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle**

---

|                      |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|----------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitz:</b>      | Gemeindepräsidentin Eleonora Grimbichler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Gemeinderat:</b>  | Vizepräsident Roman Baumann<br>Sylvia Leisi und Christian Haefely                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Entschuldigt:</b> | Gemeinderat Roger Gröger                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Protokoll:</b>    | Franziska Fasolin, Gemeindeschreiberin                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Traktanden:</b>   | <ol style="list-style-type: none"><li><b>1. Wahl der Stimmenzähler</b></li><li><b>2. Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom Dienstag, 09. Dezember 2025</b></li><li><b>3. Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom Dienstag, 25. Juni 2025</b></li><li><b>4. Rechnung 2025</b><ol style="list-style-type: none"><li>4.1 Nachtragskredite Erfolgsrechnung<ol style="list-style-type: none"><li>4.1.1 Zur Kenntnisnahme</li><li>4.1.2 Zur Beschlussfassung</li></ol></li><li>4.2 Erfolgsrechnung</li><li>4.3 Investitionsrechnung</li><li>4.4 Bilanz</li><li>4.5 Abrechnung Verpflichtungskredite</li><li>4.6 Schlussabstimmung Rechnung 2025</li></ol></li><li><b>5. Reglement Frühe Sprachförderung</b></li><li><b>6. Informationen zum Postulat «Zukunft von Gempen sichern»</b></li><li><b>7. Verschiedenes</b></li></ol> |

Gemeindepräsidentin **Eleonora Grimbichler** begrüsst die Anwesenden und lässt Gemeinderat Roger Gröger entschuldigen, der heute Vater geworden ist. Franziska Fasolin schreibt zum zweiten Mal das Protokoll, allerdings heute zum ersten Mal offiziell als Gemeindeschreiberin.

Entschuldigt haben sich Siegfried Bongartz, Roman Caduff, Andreas Bucherer sowie aufgrund des heutigen Rekrutierungsanlasses auch das Kader der Feuerwehr.

Nicht Stimmberechtigte werden gebeten, sich zu den Plätzen an der Seite zu begeben.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte fristgerecht an alle Haushalte und wurde im Wochenblatt sowie auf der Webseite publiziert. Die Unterlagen zu den Traktanden konnten am Schalter sowie auf der Webseite eingesehen und bezogen/heruntergeladen werden. Zum ersten Mal wurde, wie bereits kommuniziert, auf den Druck des umfangreichen Rechnungsbüchleins für alle Haushalte verzichtet.

Vom heutigen Abend wird wiederum eine Audioaufnahme erstellt, die nach der Genehmigung des Protokolls gelöscht wird. Von der Presse ist Frau Bea Asper für das Wochenblatt anwesend.

Für jene, die zum ersten Mal an einer Gemeinversammlung teilnehmen, wird kurz der Ablauf erklärt.

**Traktandum 1**  
**Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden Antoinnette Stocker und Andreas Jäschke vorgeschlagen und mit Akklamation gewählt. Es sind 33 Stimmberechtigte anwesend.

Der Traktandenliste wird grossmehrheitlich zugestimmt.

**Traktandum 2**  
**Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2025**

**://: Das Protokoll der Budget-Gemeindeversammlung vom 09. Dezember 2025 wird von der Gemeindeversammlung ohne Einwände oder Anpassungen gutgeheissen.**

**Traktandum 3**  
**Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2025**

**://: Das Protokoll der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 25. Juni 2025 wird von der Gemeindeversammlung ohne Einwände oder Anpassungen gutgeheissen.**

**Traktandum 4**  
**Rechnung der Einwohnergemeinde Gempen per 31. Dezember 2025**

Das Eintreten auf das Traktandum wird nicht bestritten.

Gemeinderat **Roman Baumann** gibt der Versammlung einen Überblick über die wichtigsten Fakten. Der Aufwandüberschuss beträgt CHF 301'573.15 bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 429'706. Der Abschluss ist also besser als angenommen, aber dennoch unerfreulich. Dadurch sinkt das Eigenkapital auf CHF 2.7 Mio. und auch das Nettovermögen reduziert sich auf CHF 38.00/Einwohner. Die Nettoinvestitionen betrugen CHF 180'790.

Auf der Folie sieht man die letzten fünf Jahre im Überblick.



**Vergleich Budget – Rechnung**  
**2020 - 2026**

| Jahr      | 2020    | 2021     | 2022    | 2023     | 2024     | 2025     | 2026     |
|-----------|---------|----------|---------|----------|----------|----------|----------|
| Budget    | 6'956   | -173'221 | -77'320 | -283'325 | -295'823 | -429'706 | -363'835 |
| Rechnung  | 251'889 | 668'262  | -1'508  | -130'699 | 69'292   | -301'573 |          |
| Differenz | 244'933 | 841'483  | 75'812  | 152'626  | 365'115  | 128'133  |          |

Es wird jedes Jahr schwieriger, schwarze Zahlen zu budgetieren. Die Rechnungen waren in der Vergangenheit dennoch meistens besser als das Budget, oft aufgrund höherer Steuereinnahmen. Dieses Jahr trifft dies nicht zu, sondern das bessere Ergebnis ist auf weniger Ausgaben zurückzuführen.

#### 4.1 Nachtragskredite Erfolgsrechnung

##### 4.1.1 Zur Kenntnisnahme

Die Nachtragskredite zur Kenntnisnahme betragen CHF 470'292.30 (Rechnung S. 44/45).

- Bei den stationären Pflegekosten sind die Kosten leicht höher als budgetiert. Bei den ambulanten Pflegekosten kam es anscheinend zu einer Überschreitung von rund CHF 17'000. Der Grund für die anscheinende Überschreitung liegt in der Zusammenführung zweier Konten, die bisher separat geführt wurden. De facto liegt keine Überschreitung vor.
- Bei den «Löhnen Betriebspersonal» ist kostenmässig ein unfallbedingter Ausfall abgebildet. Durch die nötige Stellvertretung kam es zu einer Kostenüberschreitung von knapp CHF 28'000. Nicht ersichtlich ist hier die Rückerstattung der Taggeldversicherung in ungefähr derselben Höhe.
- Beim «Strassenunterhalt» kam es zu Mehrausgaben von CHF 23'000 aufgrund dringlicher Arbeiten.
- Beim «Unterhalt Maschinen, Apparate, Fahrzeuge» ist die Mehrausgabe auf die MFK-Tauglichkeit des Traktors John Deere zurückzuführen.
- Beim «Abwasser» kam die Überschreitung insbesondere durch den dringlichen Ersatz von Pumpen zustande.
- Im Bereich «Wertberichtigung Steuerforderungen» kam es wegen Berichtigungen und Abschreibungen zu Mehrkosten.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Gemeinderat bittet die Versammlung, die Nachtragskredite zur Kenntnis zu nehmen.

##### 4.1.2 Zur Beschlussfassung

Dieses Mal fallen keine Nachtragskredite zur Beschlussfassung an.

#### 4.2 Erfolgsrechnung

**Roman Baumann** erörtert kurz die einzelnen Verwaltungsbereiche mit den wichtigsten Zahlen.

| <b>0 Allgemeine Verwaltung<br/>(S. 52-56)</b> | <b>Rechnung 2025</b>  | <b>Budget 2025</b>    | <b>Abweichung</b>     |
|-----------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>                           | <b>CHF 436'778.23</b> | <b>CHF 458'037.00</b> | <b>-CHF 21'258.77</b> |

Die Rechnung schliesst um CHF 21'258.77 besser ab als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2024 gab es jedoch eine leichte Kostensteigerung, einerseits aufgrund der zweimaligen Durchführung der Gemeinderatswahlen im Jahr 2025, da im ersten Durchgang nicht alle Sitze besetzt werden konnten, andererseits aufgrund der Neuausrichtung der Gemeindeschreiberei (Ablösung Milizsystem).

| <b>1 Öffentliche Ordnung u. Sicherheit,<br/>Verteidigung (S. 56-58)</b> | <b>Rechnung 2025</b> | <b>Budget 2025</b>    | <b>Abweichung</b>     |
|-------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>                                                     | <b>CHF 89'649.28</b> | <b>CHF 120'451.00</b> | <b>-CHF 30'801.72</b> |

Die Rechnung für den Bereich Öffentliche Sicherheit schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 89'649.28 deutlich unter Budget ab. Dabei weist die Feuerwehr insgesamt einen Nettoaufwand von CHF 70'914.08 aus und liegt damit CHF 22'845.92 unter dem Budget.

| <b>2 Bildung (S. 58-61)</b> | <b>Rechnung 2025</b>    | <b>Budget 2025</b>      | <b>Abweichung</b>     |
|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>         | <b>CHF 1'612'224.08</b> | <b>CHF 1'660'908.00</b> | <b>-CHF 48'683.92</b> |

Die Bildungskosten liegen insgesamt um CHF 48'683.92 tiefer als budgetiert. Die wichtigsten Details sind:

Miete Kindergarten: CHF 20'450 (+CHF 8'450)

Nettoergebnis Primarschule: CHF 13'102 (-CHF 9'510)

Beitrag Kreisschule OSZD: CHF 485'037 (-CHF 28'863)

Nettoergebnis Schulliegenschaft: CHF 199'305 (-CHF 12'305)

Nettoergebnis Zweckverband Kiga/Prima: CHF 724'688 (-CHF 21'948)

| <b>3 Kultur, Sport u. Freizeit (S. 61-62)</b> | <b>Rechnung 2025</b> | <b>Budget 2025</b>   | <b>Abweichung</b>    |
|-----------------------------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>                           | <b>CHF 26'207.90</b> | <b>CHF 29'700.00</b> | <b>-CHF 3'492.10</b> |

Keine Bemerkungen

| <b>4 Gesundheit (S. 62-64)</b> | <b>Rechnung 2025</b>  | <b>Budget 2025</b>    | <b>Abweichung</b>     |
|--------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>            | <b>CHF 300'272.07</b> | <b>CHF 316'428.00</b> | <b>-CHF 16'155.93</b> |

Wie bei der Bildung ist auch hier eine Stabilisierung erkennbar. Nur bei den Beiträgen an die stationären Pflegekosten ist eine leichte Erhöhung zu verzeichnen (+CHF 7'228.50).

| <b>5 Soziale Sicherheit (S. 64-67)</b> | <b>Rechnung 2025</b>  | <b>Budget 2025</b>    | <b>Abweichung</b>     |
|----------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>                    | <b>CHF 852'598.75</b> | <b>CHF 881'457.00</b> | <b>-CHF 28'858.25</b> |

Auch hier schliesst die Rechnung 2025 unter Budget ab. Die Kosten für Ergänzungsleistungen AHV, Sozialregion Administration und Sozialregion Lastenausgleich sind zurückgegangen.

| <b>6 Verkehr (S. 67-69)</b> | <b>Rechnung 2025</b>  | <b>Budget 2025</b>    | <b>Abweichung</b>    |
|-----------------------------|-----------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>         | <b>CHF 451'925.79</b> | <b>CHF 434'274.00</b> | <b>CHF 17'651.79</b> |

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde im Bereich Strassenunterhalt mehr ausgegeben (CHF 63'455 (+CHF 23'455)); im Bereich Unterhalt Apparate, Maschinen, Fahrzeuge ebenso (CHF 27'458 (+CHF 23'458)). Im Gegenzug lagen andere Positionen teilweise deutlich unter dem Budget.

| <b>7 Umweltschutz und Raumordnung (ohne SF) (S. 69-75)</b> | <b>Rechnung 2025</b> | <b>Budget 2025</b>   | <b>Abweichung</b>   |
|------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| <b>Nettoaufwand</b>                                        | <b>CHF 54'641.80</b> | <b>CHF 46'200.00</b> | <b>CHF 8'441.80</b> |

Die Erhöhung im Vergleich zum Budget hängt mit einer Spezialfinanzierung zusammen, die auf einer nächsten Folie ersichtlich ist.



## Spezialfinanzierungen (SF)

| Position            | Aufwand-/<br>Ertragsüberschuss | Eigenkapital |
|---------------------|--------------------------------|--------------|
| Wasserversorgung    | -74'927                        | -50'803      |
| Abwasserbeseitigung | -32'179                        | 325'673      |
| Abfallbeseitigung   | -7'296                         | -19'945      |

Zur Wasserversorgung: Im Jahr 2020 wurden die Wassergebühren gesenkt. Jedoch wurde danach jedes Jahr mehrere tausend Franken Aufwandüberschuss verbucht. Einerseits aufgrund teureren Wassereinkaufs, andererseits aufgrund weniger Einnahmen bei den Gebühren. Zum ersten Mal fällt das Eigenkapital in der Wasserversorgung in den Minusbereich. Der Gemeinderat wird dies lösen müssen und hat bereits vorbereitende Schritte für die Analyse unternommen.

Bei der Abwasserbeseitigung musste 2025 ein Minus hingenommen werden, obwohl dies seit Jahren nicht mehr der Fall war. Dies liegt vermutlich an den Ausgaben für die Kanalreinigung und am Pumpenersatz. Das Eigenkapital ist hier jedoch auf einem guten Niveau.

Bei der Abfallbeseitigung kam das Minus aufgrund der Ausgaben im Zusammenhang mit der Einführung der Plastiksammlung zustande. Zudem musste eine Bestandeskorrektur vorgenommen werden. Die letztjährige Erhöhung der Kehrichtgebühren konnte das Minus nicht auffangen. Im 2026/2027 muss darauf geachtet werden, diese SF wieder ins Plus zu bringen.

| 8 Volkswirtschaft (S. 75-76) | Rechnung 2025 | Budget 2025  | Abweichung |
|------------------------------|---------------|--------------|------------|
| Nettoaufwand                 | CHF 9'953.00  | CHF 9'960.00 | -CHF 7.00  |

Keine Bemerkungen

| 9 Finanzen und Steuern<br>(S. 76-80) | Rechnung 2025    | Budget 2025      | Abweichung    |
|--------------------------------------|------------------|------------------|---------------|
| Nettoertrag                          | CHF 3'532'677.00 | CHF 3'527'709.00 | -CHF 4'968.00 |

Der budgetierte Betrag wurde fast erreicht. Gegenüber 2024 sind die Steuereinnahmen jedoch um rund CHF 400'000 gesunken.

*Hinweise:*

Tatsächlicher Forderungsverlust nP: CHF 114'361 (+CHF 94'361)

Einkommenssteuern nP (Vorjahre): CHF 155'980 (-CHF 194'020)

Steuern jP Rechnungs- und Vorjahre: 70'077 (+CHF 46'077)

Sondersteuern: CHF 205'674 (+CHF 145'674)

**Michael Grimbichler** stellt zur Abwasser- und zur Abfallbeseitigung die Frage, ob die ausgewiesenen Minusposten aus Sicht des Gemeinderats einmalig oder wiederkehrend eingestuft werden. **Roman Baumann** erklärt, dass der Pumpenersatz kostspielig war und für nächstes Jahr keine Kosten in diesem Rahmen zu erwarten sind. Beim Abfall ist er der Meinung, dass das Minus tatsächlich auf die Einführung der Plastiksäcke zurückzuführen und deshalb einmalig ist. Zur Wasserversorgung fragt **Michael**

**Grimbichler**, ob eine Gebührenerhöhung zu erwarten ist und ob Schäden an den Leitungen bestehen. **Roman Baumann** kann dazu erst Genaueres sagen, wenn die Analyse im Gemeinderat stattgefunden hat.

#### 4.3 Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Ausgaben von CHF 228'600.38 und Einnahmen von CHF 47'810.00, d.h. mit Nettoinvestitionen von CHF 180'790.38 ab. **Roman Baumann** erläutert kurz die einzelnen Positionen.

#### 4.4 Bilanz

Roman Baumann weist auf das Eigenkapital hin, welches nun mit dem Abschluss von CHF 3 Mio. auf CHF 2.7 Mio. gesunken ist. Per Bilanzstichtag betragen die verzinslichen Darlehensschulden CHF 2'500'000 und sind somit gleich hoch wie im Vorjahr.

#### 4.5 Abrechnung Verpflichtungskredite zur Kenntnisnahme

| <i>Bezeichnung</i>         | <i>Kreditbeschluss</i> | <i>Betrag</i> | <i>Total Ausgaben (inkl. MwSt.)</i> |
|----------------------------|------------------------|---------------|-------------------------------------|
| Digitalisierung Verwaltung | 07.12.2021             | 100'000       | 80'610                              |
| Investitionsbeitrag OSZD   | 24.10.2024             | 85'115        | 71'236                              |
| Darlehen Gempfenfest       | 12.03.2024             | 20'000        | 0.00                                |
| Deckbelag Steinacker       | 05.12.2022             | 30'000        | 41'061                              |
| Deckbelag Thalmattweg      | 05.12.2022             | 45'000        | 46'605                              |
| Sanierung Baumgartenweg    | 07.12.2023             | 97'000        | 84'614                              |

Es werden keine Fragen gestellt.

**Der Gemeinderat bittet die Versammlung, die abgerechneten Verpflichtungskredite zur Kenntnis zu nehmen.**

#### 4.6 Schlussabstimmung Rechnung 2025

**Eleonora Grimbichler** erwähnt, dass die Rechnungsprüfung zum ersten Mal durch eine externe Revisionsstelle erfolgte, da für die neue Amtsperiode keine Rechnungsprüfungskommission gebildet werden konnte. Die Prüfung der Rechnung 2025 fand am 12. und 13. Mai 2026 durch die Hofer Treuhand GmbH statt, welche bestätigt, dass sie den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital belastet. Das Eigenkapital per 31.12.2025 beträgt somit CHF 2'707'060.50.

#### Antrag:

**Die externe Revisionsstelle und der Gemeinderat beantragen der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2025 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 301'573.15 zu genehmigen.**

**://: Die Versammlung stimmt der Jahresrechnung 2025 gemäss Antrag einstimmig zu.**

#### Traktandum 5 Reglement Frühe Sprachförderung

**Eleonora Grimbichler** weist darauf hin, dass seit 1. August 2024 im Kanton Solothurn die im Sozialgesetz verankerte Pflicht für Gemeinden besteht, Kindern im Vorschulalter die frühe Sprachförderung anzubieten. Für die Umsetzung haben die Gemeinden zwei Jahre Zeit. Gemeinderat **Christian Haefely** erläutert dazu die Details.

Kindern fällt es leicht, eine neue Sprache zu lernen. Sprache ist wichtig für Kommunikation, Lernen, soziale Integration. Sprachliche Defizite beeinflussen den schulischen Erfolg negativ. Ziel ist deshalb, allen Kindern zu einer möglichst fundierten Basis zu verhelfen, damit sie bei Kindergartenentrtritt bereits Deutsch sprechen. Die frühe Sprachförderung verhindert Rückstände und stärkt die Chancengleichheit und Integration, vor allem für Kinder mit anderer Muttersprache.

Gemäss Sozialgesetz des Kantons erfolgt etwa 1.5 Jahre vor Kindergartenentrtritt eine Sprachstandserhebung bei allen Kindern, um Kinder mit Förderbedarf zu identifizieren. Je nach Sprachstand wird eine Empfehlung zur frühen Sprachförderung ausgesprochen, entweder in einer Spielgruppe oder in einer KiTa, an einem oder zwei Halbtagen pro Woche. Die Durchführung der Sprachstandserhebung soll durch die Schulleitung des Zweckverbands Kindergarten und Primarschule Dorneckberg erfolgen. Die Schulleitung informiert und berät betroffene Erziehungsberechtigte.

Um das Förderangebot sicherzustellen, erweitert die Einwohnergemeinde Gempnen die bestehende Leistungsvereinbarung mit der KiTa Chinderpunkt auf Gemeindegebiet. Die Kosten werden durch die KiTa Chinderpunkt an die Erziehungsberechtigten fakturiert. Bereits heute gelten einkommensabhängige Tarife mit Geschwisterrabatt. Für Gempnen ist dies eine sehr gute und schlanke Lösung mit minimalem administrativem Aufwand für die Verwaltung.

**Claudia Kolb** möchte wissen, wie die Kinder eruiert werden und wie man die Kinder ausfindig macht, die später als 1.5 Jahre vor Kindergartenentrtritt zuziehen.

Die Sprachstandserhebung findet durch den Zweckverband KGPS mittels standardisierten kantonalen Fragebogens statt, erläutert **Christian Haefely**. Dieser wird an alle Erziehungsberechtigten verschickt. Er nimmt an, dass der Fragebogen bei einem späteren Zuzug ebenfalls verschickt wird. Der Zweckverband ist im Besitz der Kontaktdaten der Kinder.

**Susanne Meier** geht davon aus, dass das Angebot nicht für mundartsprechende Kinder gilt, um das Hochdeutsch zu verbessern. **Christian Haefely** präzisiert, dass es nicht um Hochdeutsch geht, sondern um eine gemeinsame sprachliche Basis bei Kindergartenentrtritt. Spricht ein Kind nur Hochdeutsch, ist es in der Regel kein Problem, da es sich verständigen kann. Hat ein Kind jedoch andere Sprachprobleme, kann es mit dem Fragebogen ebenfalls identifiziert werden. Diese Kinder erhalten dann aber im Kindergarten möglicherweise ein entsprechendes Förderungsangebot. **Eleonora Grimbichler** stellt klar, dass es hier nur darum geht, die Sprachkompetenz von Kindern mit Sprachförderbedarf in Deutsch vor Eintritt in den Kindergarten zu stärken.

**Antoinette Stocker** fragt, ob auch Kinder aus der Welschschweiz mit Französisch sprechenden Eltern oder nur Kinder aus dem Ausland in den Genuss dieses Angebots kommen. **Christian Haefely** erklärt, dass das Angebot für alle besteht, jedoch *freiwillig* ist.

Das Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Ergänzend informiert **Eleonora Grimbichler**, dass dem Reglement das Musterreglement des Kantons zu Grunde liegt. Ziel war, für alle fünf Berggemeinden des Dornecks möglichst dasselbe Reglement auszuarbeiten. Deshalb wurde es im Grundsatz gemeinsam mit der Schulleitung des Zweckverbands erarbeitet. Unterschiede bestehen bei der Finanzierung. Gempnen hat den Vorteil, mit dem Chinderpunkt eine eigene Kindertagesstätte im Dorf zu haben, welche bereit ist, die frühe Sprachförderung anzubieten. Mit ihr soll nun, basierend auf dem Reglement, eine entsprechende Leistungsvereinbarung abgeschlossen werden.

**Antrag:**

**Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, das Reglement zur Frühen Sprachförderung der Einwohnergemeinde Gempen zu beschliessen.**

**://: Die Gemeindeversammlung beschliesst das Reglement zur frühen Sprachförderung der Einwohnergemeinde Gempen einstimmig.**

**Traktandum 6**

**Informationen zum Postulat «Zukunft von Gempen sichern»**

**Eleonora Grimbichler** erinnert die Versammlung daran, dass im April 2025 von den Gempner Parteipräsidien SVP, FDP und SP, dem Amteipräsidenten der Mitte und einem Vertreter der Freien Liste Gempen ein Postulat «Zukunft von Gempen sichern» eingereicht wurde. Im Postulat wurde auch darum gebeten, eine Fusion mit einer Nachbargemeinde allen Vor- und Nachteilen zu prüfen. In der Gemeindeversammlung vom Juni 2025 wurde das Postulat erheblich erklärt. Für die fachliche Unterstützung wurde ein Budgetbetrag für 2026 aufgenommen. Im November 2025 fand ein erster Workshop im Gemeinderat statt. Im März 2026 wurde dann ein intensiver Workshop mit der Pumag Consulting AG durchgeführt, unter der Leitung von Thomas Blum. Das Unternehmen verfügt über grosse Expertise im Bereich von Fusionsbegleitungen.

Da sich jeder Gemeinderat intensiv mit der Materie auseinandergesetzt hat, sollen nun alle kurz zur Sprache kommen.

**Roman Baumann** fasst zusammen, wie der Gemeinderat zuerst eine Auslegeordnung mit den Strukturen der Nachbargemeinden gemacht und erste Vor- und Nachteile zusammengetragen hat. Der Workshop im März mit der Pumag Consulting AG gipfelte in einer Berichterstattung, die Teil der heutigen Unterlagen ist.

Erste Sondierungsgespräche mit den Präsidien der Nachbargemeinden Hochwald, Nuglar und Dornach haben im April und Mai stattgefunden. In einem nächsten Schritt werden die drei Gemeinden die Erkenntnisse aus dem Gespräch in ihren eigenen Reihen besprechen. Am 12. Mai fand dann ein Austausch mit den Postulanten statt, um ihre Meinung abzuholen und Fragen zu stellen bzw. zu beantworten.

Ein wichtiges Dokument bei der Prüfung einer Fusion ist der «Fusions-Check» Solothurn vom 30. Mai 2025, ein Projekt vom Amt für Gemeinden Solothurn mit der Fachhochschule Graubünden. Darin werden acht Fusionen mit insgesamt 26 Gemeinden untersucht und beleuchtet, sowohl vor der Fusion wie auch zwei Jahre nachher. Das Fazit daraus ist, dass

- die Fusionsgemeinden aktuell über einen guten wirtschaftlichen Zustand verfügen,
- Effizienzgewinne bei der Verwaltung nachweisbar, aber eine Kostenreduktion nicht einheitlich nachweisbar ist,
- eine Verbesserung bei der Kommunikation und Qualität der Dienstleistung der Verwaltung resultierte,
- ein substanzielles Vertrauen in die kommunalen Behörden besteht,
- ein rückläufiges Interesse an einer aktiven Beteiligung in der Gemeindepolitik festgestellt werden konnte,
- die anfänglichen Erwartungen der Bevölkerung vielfach erfüllt oder übertroffen wurden.

Daraus kann man schliessen, dass die Fusionen sich bewährt und eine positive Entwicklung ermöglicht haben.

**Eleonora Grimbichler** geht auf die Chancen und Risiken sowie die Vor- und Nachteile ein.

Risiken/Befürchtungen:

- möglicher Verlust des politischen Mitspracherechts
- weiter abnehmendes politisches Interesse der Bevölkerung
- Verzögerung struktureller Probleme bei einer Fusion mit einer kleinen Nachbargemeinde
- Verlust der Identität mit dem Wohnort – dies wurde bei Fusionen jedoch nicht festgestellt.

Chancen:

- Vergrössertes Angebot von Dienstleistungen und Kompetenzen innerhalb der eigenen Gemeinde
- Regional-politische Neuorientierung für Gempfen bei der Hervorhebung von Stärken.

Festzuhalten ist, dass die lokale Demokratie allgemein unter Druck steht – unabhängig von Fusionen. Das politische Engagement ist zunehmend eine Herausforderung für die Gemeinden. Dass Gemeindefusionen zu einer Erosion des Dorflebens oder zu einem Identitätsverlust geführt haben, kann hingegen nicht bestätigt werden.

Zur Professionalität und Dienstleistungen der Verwaltung hält der Fusions-Check fest, dass diese nach erfolgter Fusion eher zunehmen. Ein Grund kann in den verbesserten Öffnungszeiten der Verwaltung liegen, da sie mit mehr Personal und besseren Stellvertretungen arbeiten kann. Somit steht den Einwohnenden das Fachwissen in den Teilbereichen einer Verwaltung uneingeschränkt zur Verfügung. Dies kann bereits jetzt mit der Finanzverwaltung und den Einwohnerdiensten in Hochwald bestätigt werden.

**Roman Baumann** spricht stellvertretend für den abwesenden Roger Gröger die Identifikation mit der Gemeinde an. Es ist normal, dass der Fusionsgedanke Befürchtungen auslösen kann. Man hat vielleicht das Gefühl, die Heimat, die lokale Identität zu verlieren. Der Fusions-Check zeigt aber interessanterweise auf, dass diese Befürchtungen entkräftet werden konnten. Das traditionelle Dorfleben geht nicht verloren. Die Bereiche «politische Gemeinde» und das «Dorf» sind getrennt zu betrachten. Die Dorfvereine sind wichtig und werden es bleiben, und auch der Dorfladen und die Schule gelten als identitätsstiftend.

Weitere emotionale Faktoren sind der Gemeindename, der sich höchstwahrscheinlich bei einer Fusion ändern wird, sowie das Wappen. Während bei einer Fusion mit beispielsweise Hochwald ein Doppelname denkbar wäre, würde dies bei Nuglar-St. Pantaleon nicht möglich sein. Hier würde dann ein neuer Name gesucht werden müssen. Bei einer Fusion mit Dornach wiederum dürfte wohl ein Doppelname aufgrund der Gewichtung von Dornach schwierig durchzusetzen sein. Eine Möglichkeit wäre, den Ortsteil Gempfen als Teil der Gemeinde Dornach zu führen und so den Gemeindennamen beizubehalten. Im Hinblick auf das Wappen würde es vermutlich eine Neukreation geben.

**Sylvia Leisi**

Zur Bildung:

Es existieren bereits Zweckverbände (OSZD und KGPS). Hier profitieren wir bereits von einem Zusammenschluss. Bei einer Fusion würde es lediglich weniger Delegierte geben.

Aussenwirkung:

Gempfen ist ein bekanntes und viel besuchtes Naherholungsgebiet, und das Gempfenfest zieht jeweils viel Publikum aus der Umgebung an. Daran wird sich nach einer Fusion nichts ändern. Bedenken gibt es allenfalls im Hinblick auf eine mögliche Spaltung der Befürworter und Gegner einer Fusion. Diesem Umstand muss bei Beginn der Fusionsverhandlungen Rechnung getragen werden. Zu beachten gilt auch, dass eine geglückte Fusion ein grösseres Gewicht beim Kanton mit sich bringt.

**Christian Haefely** geht auf einige mögliche Fusionsoptionen ein. Viele Gemeinden haben finanziell zu kämpfen, was einen gewissen Druck in Richtung Fusionierung spüren lässt. Damit lassen sich Infrastrukturen verbessern und Ressourcen besser nutzen. Um von diesen Vorteilen profitieren zu können,

sollte die neue Gemeinde mindestens 3000 Einwohnende haben. Es folgen nun einige Folien mit Überlegungen zu den entsprechenden Vor- und Nachteilen.



### «Eingemeindung» durch Dornach

**7'000 Einwohner**





- Die beiden Gemeinden ergänzen sich hervorragend, gemeinsame regionale Ausrichtung
- Starke organisatorische und finanzielle Vorteile



- Erhebliche Risiken bezüglich Identität und Mitbestimmung von Gempen



### Neue Gemeinde Hochwald-Gempen

**2'200 Einwohner**





- Gute Balance zwischen Zusammenarbeit und Erhalt der lokalen Mitsprache
- Bereits enge Zusammenarbeit und gemeinsame Strukturen



- Begrenzte Grössen- und Effizienzgewinnen
- Gempen bringt weniger Verwaltungs- und Infrastrukturressourcen ein



### Neue Gemeinde «Nord-Dorneckberg»

**2'500 Einwohner**





- Potenzial für eine partnerschaftliche Entwicklung und neue gemeinsame Identität



- Unterschiedliche regionale Ausrichtung
- Erhöhte finanzielle und strukturelle Risiken, die vertieft geprüft werden müssten



## Grossfusion «3+1»

10'500 Einwohner



- Strategisch attraktive Zukunftsoption mit regionaler Strahlkraft
- Zusammen gute Verhandlungsmöglichkeiten für die drei kleineren Gemeinden
- Höhere Wahrscheinlichkeit für Erhalt von Bürgerdiensten in den Ortsteilen

- Hoher Abstimmungs- und Verhandlungsaufwand zwischen vier Gemeinden



## Grossfusion «Dorneckberg»

11'500 Einwohner



- Visionäre und regionalpolitisch starke Zukunftsoption
- Grosses Entwicklungs- und Synergiepotenzial (Infrastruktur und Ressourcen)
- Zentrale Lage stärkt Gempens Potential als regionaler Dienstleistungsstandort

- komplexeste und derzeit unsicherste Fusionsvariante
- Sehr hoher Koordinations- und Verhandlungsaufwand
- Machbarkeit und Nutzen derzeit noch schwer abschätzbar

**Roman Baumann** möchte auch noch den Bereich Finanzen mit den Vor- und Nachteilen beleuchten. In Gempen besteht momentan sowohl ein Budget- wie ein Rechnungsdefizit. Wir fühlen also den Spar- und den Steuerdruck und werden eine Steuererhöhung ev. nicht umgehen können. Investitionsvorhaben stehen im Raum, z. B. Sportplatz oder Gemeindehaus. Ausserdem prognostiziert der Kanton für Gempen bis 2030/2035 einen Bevölkerungsrückgang, was das Steuersubstrat zusätzlich noch senken wird. Eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Fusionsvarianten im Hinblick auf die Finanzen wäre interessant, jedoch ist eine Vertiefung erst mit einer Machbarkeitsstudie möglich. Dazu ist mindestens eine weitere willige Fusionsgemeinde vonnöten. Eine Tendenz betr. Steuerfuss kann aber abgeleitet werden, wenn die Fusionspartnerin Hochwald wäre. In diesem Fall würde etwa derselbe Steuerfuss wie bis anhin gelten. Bei einer Fusion mit Nuglar würde der Steuerfuss tendenziell steigen und mit Dornach würde er sinken.

Erkenntnisse aus dem Fusions-Check: 38 % der fusionierten Gemeinden haben eine Verbesserung der finanziellen Situation erfahren, aber auch 38 % mussten eine Verschlechterung hinnehmen.

Strebt eine Gemeinde eine Fusion an, fliesst ein Staatsbeitrag in Höhe von CHF 100 pro Einwohner/Einwohnerin oder mind. CHF 100'000.

Abschliessend erklärt **Eleonora Grimbichler**, dass eine konkrete Auflistung von Vor- und Nachteilen einer Fusion – wie sie das Postulat eigentlich verlangt – zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist. Wie wir gesehen haben, bringen unterschiedliche Fusionspartner unterschiedliche Vor- und Nachteile, und es braucht einen willigen Partner, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Die Kosten dafür müssten budgetiert werden.

Der weitere Prozess benötigt Zeit. Den anderen Gemeinden soll ausreichend Gelegenheit gegeben werden, mit ihrer Bevölkerung über die Möglichkeiten zu sprechen. Sofern sich die Möglichkeit einer Machbarkeitsstudie ergibt, wird der Gemeinderat einen Informationsanlass für alle Gempnerinnen und Gempner organisieren, um deren Meinungen abzuholen.

**Andreas Jäschke** erwähnt als positives Beispiel eine grossflächige Fusion im Kanton Glarus. Damals fusionierten viele kleine Einzelgemeinden. Er möchte wissen, ob der Gemeinderat allenfalls auf deren Erfahrungsschatz zurückgreifen und untersuchen möchte, was dort zum Erfolg geführt hat. Obwohl **Roman Baumann** sich nicht explizit mit dem Kanton Glarus auseinandergesetzt hat, weiss er doch, dass der Kanton Solothurn nicht in dem Masse Fusionen anstösst, wie dies Glarus getan hat. Auch Graubünden hat viele Gemeindefusionen erlebt. Solothurner Gemeinden sind zwar teilweise auch klein, aber die Struktur ist dennoch anders. Er nimmt den Input aber gerne auf.

**Josef Berger** bedankt sich im Namen der Postulanten für das Engagement des Gemeinderats und dafür, dass er die Thematik so ruhig und sachlich angegangen ist und die Erkenntnisse für die Zukunft von Gempnen heute geteilt hat. **Eleonora Grimbichler** bedankt sich für die positive Rückmeldung.

|                               |
|-------------------------------|
| Traktandum 7<br>Verschiedenes |
|-------------------------------|

#### **Sylvia Leisi**

- Sie dankt dem Gemeinderat für seine Unterstützung seit ihrem Amtsantritt. Die Arbeit macht ihr Spass.
- Sie erinnert daran, dass der Gemeindeschreiberei ein Aufgrabungsgesuch einzureichen ist, bevor eine Strasse geöffnet wird, um z. B. an eine Leitung zu gelangen. Der Gemeinderat muss dies bewilligen, und auch der Technische Dienst sowie der Brunnenmeister werden von der Gemeinde informiert. Nach den Arbeiten an der Leitung besteht die Einmessungspflicht durch den Geometer.
- Die langwierige Abfallthematik rund um das Restaurant Gempenturm konnte zwischenzeitlich mit einem Pilotprojekt vorerst gelöst werden. Die vier involvierten Parteien sind die Einwohnergemeinde, der Besitzer des Gempenturms, die Pächter und die Firma Vogelsanger. Beim Restaurant steht nun ein abschliessbarer Container für die Abfälle. Sie wird sich mit den Involvierten nach der Pilotphase wieder absprechen.
- Sie bittet um Beachtung, dass die Grüngutmulde am Samstag nur bis 17 Uhr benutzt werden darf. Es sind nicht nur Jugendliche, die sich dort bis spät treffen. Sie bittet darum, sich an die Bestimmungen auf dem Schild zu halten.

#### **Franziska Fasolin (Gemeindeschreiberin)**

- Die Gemeinde News-App für Gempnen gibt es seit Frühjahr 2026. Dazu installiert man zuerst die App auf dem Handy (im App Store für Android oder iPhone oder via QR-Code). Damit kann man wichtige Informationen nicht nur via Webseite, sondern direkt via Handy abrufen bzw. die Infos kommen automatisch aufs Handy, sobald eine Gemeinde eine Info veröffentlicht. Hochwald bietet

die Gemeinde News-App ebenfalls an, so dass man auch diese (und weitere Gemeinden) abonnieren kann.

#### **Christian Haefely**

- Vor ca. 10 Jahren wurde die Jugendarena eröffnet. Nun ist sie in die Jahre gekommen, weshalb einige Teile ersetzt werden müssen.

#### **Eleonora Grimbichler**

- Das Baubewilligungsverfahren wird ab sofort neu über den kantonalen Online-Schalter [ebau.so.ch](http://ebau.so.ch) geführt. Dadurch wird die Bearbeitung der Baugesuche für die Kommission deutlich einfacher. Auch für Gesuchsteller ist die Bedienung unkompliziert. Man kann alles von zu Hause aus erfassen und hochladen, nachdem man vorgängig ein Nutzerkonto erstellt hat. Auch Unterlagen zu einem publizierten Baugesuch können während der Auflagefrist über das Portal eingesehen werden. Es ist also nicht mehr nötig, physisch am Schalter zu erscheinen. Während der Auflagefrist können die Unterlagen aber auch bei der Gemeindeverwaltung verlangt werden. Sie werden dann per Mail zugestellt. Die Bestimmungen der kantonalen Bauverordnung betr. Form und Inhalt einer Baueingabe gelten jedoch unverändert. Details dazu lesen Sie im kommenden «Wir Gempner».
- Im Namen von Gemeinderat **Roger Gröger** weist sie auf zwei Dinge aus dem Bereich Tiefbau hin:
  - Das Amt für Verkehr und Tiefbau Solothurn hat Tempo 30 im Dorfkern nun zugestimmt. Auch darüber wird im kommenden «Wir Gempner» informiert.
  - Im Scharneggquartier wird diesen Sommer der Deckbelag eingebracht. Sobald die Daten feststehen, werden die Anstösser informiert. Um die Arbeiten mit den Baumaschinen zu erleichtern, wird schon jetzt darum gebeten, die Sträucher grosszügig zurückzuschneiden.

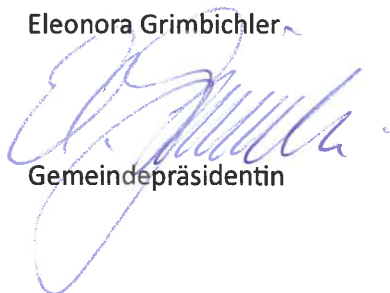
**Michael Grimbichler** hat von einem Kantonsratsmitglied eine junge Eiche erhalten. Er möchte diese Eiche der Gemeinde Gempnen schenken, da er als Kantonsrat auch Gempnen vertritt. Dies soll ein Zeichen der Verbundenheit zwischen Kanton und Gemeinde sein. Bei Differenzen erinnert der Baum daran, dass wir zusammen als Gemeinschaft funktionieren. Er dankt allen, die sich im Milizsystem einsetzen und auch Kritik über sich ergehen lassen. Im Milizsystem zu arbeiten bedeutet nicht nur, dass alles ehrenamtlich sein muss, sondern auch, dass man oft Laie und kein Profi ist. Deshalb braucht es Verständnis von Seiten Bevölkerung, damit auch künftig Personen für öffentliche Ämter gefunden werden können.

**Eleonora Grimbichler** bedankt sich im Namen des Gemeinderats für die Eiche. Bis man auf einer Bank unter der Eiche sitzen und diskutieren können wird, dauert es noch einen Moment.

Die Präsidentin bedankt sich bei allen Anwesenden, bei der Technik und dem Technischen Dienst, und schliesst die Versammlung um 21.40 Uhr. Beim anschliessenden Apéro kann nun weiter diskutiert werden.

Gempnen, 25. August 2026

Eleonora Grimbichler



Gemeindepräsidentin

Franziska Fasolin



Gemeindeschreiberin